

KANDIDATUR FÜR DEN JUSO-LANDESVORSTAND



TIM SIEBENEICHER

Geburtsdatum: 15.05.2001

Kontakt Daten: timsiebeneicher@t-online.de

Bezirk, Unterbezirk: Oberbayern, Miesbach

Ich kandidiere als: Beisitzer

Weitere Mitgliedschaften: ver.di

Ich arbeite hauptamtlich bei

Jusos/SPD/Abgeordneten: ja



Vorerfahrungen durch Ämter in Jusos/SPD:

Ich bin seit vergangenem Jahr als Sprecher für Kampagnen im Landesvorstand und war zuvor stellvertretender Bezirksvorsitzender der Jusos Oberbayern. In meinem Unterbezirk Miesbach war ich zwischen 2019 und 2024 Vorsitzender. Ich bin seit mehreren Jahren in verschiedenen Ämtern im SPD-Vorstand (Beisitzer, stellv. Vorsitzender, Pressesprecher) des Unterbezirks Miesbach aktiv und in meinem Ortsverein in Weyarn Mitglied im Vorstand. In meiner Heimatgemeinde wurde ich in das Bürgerbeteiligungs-Gremium gewählt und arbeite dort seit drei Jahren an kommunalen Themen mit.

Vorerfahrungen durch Ausbildung/Studium/Arbeit:

Ich habe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Politikwissenschaft und Geschichte studiert und im Anschluss daran begonnen, im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Carmen Wegge zu arbeiten. Durch das Studium habe ich politische Prozesse und verschiedene Politikfelder intensiv bearbeitet und durch wissenschaftliches Arbeiten Kenntnisse erworben, die helfen, sich schnell in Themen einzuarbeiten. Durch meinen Job habe ich tagesaktuelle Politik im Umfeld des Bundestags begleitet und verschiedene Kommunikationswege bearbeitet. Ich habe dabei Social Media, Pressearbeit und inhaltliche Arbeit in verschiedenen Politikbereichen übernommen und neue Kenntnisse gewonnen. Nebenher habe ich seit Uni-Zeiten in einem Architekturbüro gejobbt, in dem ich seither im Nebenerwerb fest angestellt bin. Dort habe ich an verschiedenen Projekten gearbeitet, wodurch ich tiefe Einblicke in das Thema Bauen und Wohnen bekommen habe.



Soft Skills, mit denen ich bereits Erfahrung habe:

In meinem bisherigen Amt als Sprecher für Kampagnen (und einigen Ämtern zuvor in Verband und Partei) habe ich verschiedene Kampagnen - besonders arbeitsintensiv zur Landtagswahl - organisiert:

Dadurch habe ich intensiv tiefe Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gewonnen, ebenso in der Kampagnenarbeit in den Verband und die Partei hinein. In verschiedenen Konstellationen habe ich mit vielen Personen zusammengearbeitet, Gruppen aus verschiedenen Teams und Personen sowie Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Durch diese Arbeit habe ich Erfahrung in der Konzeptionierung, also Definition von Zielen einer Kampagne und der daraus abgeleiteten genauen Planung gesammelt. Dabei habe ich sowohl Konzepte für die Arbeit in den Verband hinein, als auch in die Öffentlichkeit erarbeitet. Darunter fallen die Aufbereitung von Inhalten, gezielte Schwerpunktsetzung, Verfügungstellung von Backgroundmaterial und Erwartung von Installationen. In der daraus folgenden Umsetzung habe ich Termine geplant sowie Material designed und bestellt. Zusätzlich habe ich Erfahrung in der Ausarbeitung einer Social Media-Kampagne inklusive Kachelerstellung und der Storybegleitung. Darüber hinaus habe ich Erfahrungen im Erstellen eines Wahlkampfvideos sammeln können, von inhaltlicher Strukturierung, Erstellung eines Skripts und ein Drehbuchs über der Organisation des Drehs. Auch im künftigen Landesvorstand kann ich mir gut vorstellen, die Kampagnenarbeit zu übernehmen und die Öffentlichkeitsarbeit und die Botschaften für Öffentlichkeit und in den Verband zu strukturieren.

Organisatorisch habe ich über dieses Amt hinaus unseren Landesverband bei Besuchen in anderen Landesverbänden vertreten und im Vorfeld der letzten beiden Bundeskongresse und jeweils als Teil der Delegationsleitungen inhaltliche Verhandlungen mit anderen Bezirks- und Landesverbänden zu Anträgen, Änderungsanträgen und der Gewichtung einzelner Themen im Kongress geführt sowie die Delegationen in organisatorischen und inhaltlichen Fragen mitgeleitet. Ich kann mir gut vorstellen, diese Aufgabe auch im kommenden LaVo-Jahr wieder zu übernehmen. Zusätzlich habe ich auch Erfahrung auf verschiedenen Bundesprojekten (Mobilität/Grunderbe) sammeln können.

Soft Skills und Inhalte, die ich neu lernen möchte:

- Wieder mehr inhaltliche Arbeit übernehmen und Balance mit Orga erreichen
- In der Kampagnenarbeit besser Beteiligung schaffen und besser zwischen verschiedenen Ebenen vernetzen
- Arbeit im Team verbessern und auf mehreren Schultern verteilen
- Weitere Kenntnisse im Bereich Social Media erwerben



Inhaltliche Expertise und Erfahrungen:

Inhaltlich habe ich bereits in verschiedenen Feldern gearbeitet und war mit verschiedenen inhaltlichen Fragen befasst. Ursprünglich haben mich Klimapolitik und soziale Aspekte der ökologischen Transformation stark politisiert. Als frisches Jusos -Mitglied und als Unterbezirksvorsitzender der Jusos Miesbach habe ich noch zu Schulzeiten Fridays for Future-Demonstrationen organisiert und zur selben Zeit begonnen, mich inhaltlich bei den Jusos auf Bezirksebene einzubringen. Die Klimapolitik hat mich auch als Teil des Bezirksvorstands in Oberbayern weiterhin begleitet. So war ich an verschiedenen Wochenendseminaren der TW Umwelt der Jusos Bayern beteiligt. Schließlich durfte ich Bayern auf dem Bundesprojekt Mobilität vertreten, unsere Bundesbeschlusslage mitbearbeiten und den Themenbereich auch auf dem Bundeskongress betreuen. Innerhalb Bayerns habe ich mich dann vermehrt mit dem Thema Wohnen auseinandergesetzt und neben verschiedenen kleineren Anträgen v.a. in diesem Bereich am Jugendwahlprogramm mitgearbeitet. Auch auf kommunaler Ebene habe ich mich durch mein kommunalpolitisches Engagement mit dem Thema Wohnen besonders im Aspekt Nachhaltigkeit, Eigentum und soziale Gerechtigkeit beschäftigt. Im Bereich Internat war ich Teil des Solidaritätsprojekt Ukraine und durfte unsere bayerischen außenpolitischen Beschlusslagen miterarbeiten. Zudem habe ich den bayerischen Beschluss zum Grunderbe mitverfasst und dieses Thema auch auf dem Bundesprojekt, das die verschiedenen Landesbeschlüsse in zähen Verhandlungen geeint hat, vertreten. Im Hinblick auf unser Jahresmotto "Wem gehört die Welt?" und den potenziellen Schwerpunkt auf Eigentum, könnte ich mir gut vorstellen, im kommenden Landesvorstand inhaltlich die Verantwortung für die Frage übernehmen, wem Wohnkapital gehört.

Meine Motivation für die Kandidatur:

In einer Welt, die so ist, wie sie nun einmal ist, muss man politisch sein. In einem Europa, in dem allerorts Rechte erstarben, muss man Europäerin sein, in einem Deutschland, in dem Faschismus im Parlament angekommen ist, muss man Antifaschist sein, in einem Bayern, das ist, wie es ist, muss man laut werden. In einer Gesellschaft, die von solch einer ökonomischen Ungerechtigkeiten geprägt wird, muss man für Umverteilung aufstehen, für Sozialismus, für eine Welt, die uns allen gehört! Aber ohne ein klares Auftreten und eindringliche politische Botschaften nach innen, wie nach außen, ist jede politische Arbeit nur Selbstzweck. Wir leben in einer Zeit, in der die Welt so ungerecht und Bayern so schlecht regiert ist, dass es eine progressive Kraft braucht, die ihre Stimme laut erhebt und auch gehört wird.



Wir wollen aus den Jusos wieder die linke Stimme machen, die Perspektive für junge Menschen, den Stachel im Fleisch der BayernSPD, die unbequeme Kraft, die Konservative, Ewiggestrige und Schläfer fürchten. Die Stimme, die gehört wird. Wir können mehr werden an der Zahl, wir können lauter werden im Ton, wir können unbequem sein in der Botschaft! Das geht alles mit guter Kampagnenarbeit. Diese möchte ich im kommenden Jahr leisten. Aufbauend auf der bisherigen, offen für Veränderung, gemeinsam mit dem gesamten Verband. Ich möchte die Botschaften des Juso-Landesverbands koordinieren, klarer, einheitlicher und lauter machen, sodass unsere Forderungen gehört, diskutiert und umgesetzt werden. Sodass wir Jusos genannt werden, wenn sich die Frage stellt, wer die linke Stimme ist, die in Bayern für echte Veränderung kämpft, sodass wir für junge Menschen Hoffnung geben, wenn sie an den verkrusteten konservativen Strukturen oder dem Zustand dieser Welt verzweifeln. Wir können als Jusos die linke Stimme sein und ich möchte im künftigen Landesvorstand daran arbeiten, dass wir es auch sind.

Das bin ich:

Mein Name ist Tim Siebeneicher, ich bin 2001 in München geboren, im oberbayerischen Voralpenland aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich bin in meiner Schulzeit politisiert worden, weil ich schon als Kind Ungerechtigkeiten nicht hinnehmen wollte. Als ich dann als Jugendlicher mehr und mehr erkannt habe, dass Chancenungerechtigkeit, Sexismus, Ausbeutung, Klimakatastrophe usw. gar nicht naturgegeben sind, sondern Menschen daran profitieren und Ungerechtigkeit bewusst erzeugen, bin ich politisch aktiv geworden, in die SPD eingetreten und zum Glück bei den Jusos gelandet. Heute, einige Jahre und ein Politikwissenschaftsstudium später, bin ich von diesem Schritt immer noch überzeugt. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, lese und bin in den bayerischen Alpen unterwegs. Ich lebe in München und bin noch viel in meinem Heimat-Landkreis Miesbach unterwegs. Der Verband ist über die Jahre mehr als nur eine politische Heimat geworden. Mein Bestreben gegen Ungerechtigkeit aufzustehen, treibt mich heute mehr denn je an. Denn wir als Verband kennen die Lösungen, wie man denen, die diese Ungerechtigkeiten verursachen, am besten in den Arsch tritt.

#LAKO2024